

## Niederschrift

über die 001. (AOVG) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Ordnung, Verkehr und Gefahrenabwehr der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Donnerstag, 24.11.2022

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens,  
Weserstraße 1, 26419 Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 17:50 Uhr

### **Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzende/r  
RM Hans Müller

Ausschussmitglieder  
RM Heide Bastrop  
RM Andreas Bruns  
RM Medeni Coskun  
RM Ingbert Grimpe  
RM Egon Onken  
RM Stephan Schulze  
RM Maximilian Striegl  
RM Carsten Thomsen

Von der Verwaltung nehmen teil:  
Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOAR Thomas Berghof  
VA Heiko Klein  
VA Nadine Meiners

Gäste  
RM Heino Putzehl

Grundmandat  
RM Janto Just

ber. Ausschussmitglieder  
ber. AM Dirk Hoffmann  
ber. AM Daniel Hofsommer  
ber. AM Markus Patschull

Von der Verwaltung nehmen teil:  
StD Anja Müller  
VA Maren-Mareike Brandt

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

RM Müller eröffnet in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender den öffentlichen Teil der Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2022 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

6. Sachstandsbericht zur Situation ukrainischer Geflüchteter in der Stadt Schortens **SV-Nr. 21//0372**

StOAR Berghof erörtert anhand der PowerPoint Präsentation die derzeitige Situation in Schortens und gibt bekannt, dass bislang alle

erstattungsfähigen Kosten durch den Landkreis Friesland beglichen wurden. Des Weiteren erläutert er die Aufnahmequoten auch im Vergleich zu den Jahren 2015 und 2016. Die Quoten haben sich in etwa verdoppelt. In diesem Zusammenhang erwähnt er ebenfalls, dass die von der Stadt Schortens derzeit in Eigenregie durchgeführten Fahrdienste (Arztbesuche, Fahrten zur Ausländerbehörde etc.) nicht erstattungsfähig sind und auch die Kosten zu Lasten der Stadt Schortens gehen. Die Fahrdienste werden derzeit durch eigenes Personal vorgenommen.

RM Thomsen bittet um Erläuterung wonach sich die Aufnahmequote richtet.

StOAR Berghof erklärt darauf hin, dass nach dem Königsteiner Schlüssel die Quoten errechnet werden. Das Land bricht die Quoten auf die Landkreise und die Landkreise auf seine kreisangehörigen Gemeinden und Städte runter. Die Berechnung erfolgt unter anderem anhand der Größe und Einwohnerzahl der Gemeinden und Städte.

RM Bruns regt an, dass die Flüchtlinge aus der NUK bevorzugt in angemieteten Wohnräumen unterzubringen sind.

StOAR Berghof bestätigt die vorrangige Unterbringung der Flüchtlinge aus der NUK, sofern geeigneter Wohnraum vorhanden und eingerichtet ist.

Auf Wunsch von RM Grimpe werden die demographischen Daten der Geflüchteten aus der Ukraine nach Geschlecht und Alter dargestellt.

7. **Auflösung der Integrationslotsengemeinschaft Schortens SV-Nr. 21//0373**

RM Müller begrüßt zu diesem TOP Frau Sandstede und Herrn Steinberg und übergibt zunächst das Wort an Frau Sandstede.

Frau Sandstede berichtet über Ihre Arbeit und auch, dass die Auflösung bereits vor der Pandemie angedacht war. Bedingt durch die Pandemie und der sich daraus ergebenden Hürden für eine Durchführung einer Mitgliederversammlung konnte allerdings eine Auflösung des Vereins nicht beschlossen werden.

Sie berichtet ausführlich über die emotionale und herausfordernde Arbeit und hat in diesem Zusammenhang wertvolle Erfahrungen gesammelt und tolle Menschen kennengelernt. Sie bedankt sich bei der Verwaltung und den Ratsgremien für die wertschätzende Zusammenarbeit, die Sie aus Gesprächen mit anderen Vereinen in anderen Gemeinden, nicht als selbstverständlich empfunden hat.

StOAR Berghof verweist in diesem Zusammenhang auf den Verein „Jeverland hilft“ und zeigt Unterschiede der Flüchtlingssituation 2015/16 zur jetzigen Flüchtlingswelle aus der Ukraine auf.

RM Müller bedankt sich für die sehr gute und zielführende Zusammenarbeit mit den Lotsen.

BM Böhling bedankt sich ebenfalls für das ehrenamtliche Engagement, die Arbeit des Vereins und überreicht Frau Sandstede einen Blumenstrauß als Dankeschön.

#### 8. Sachstandsbericht zu aktuellen Projekten **SV-Nr. 21//0376**

StOAR Berghof berichtet über den Sachstand des Termin-Verwaltungs- und Informations-System (TEVIS).

Derzeit gebe es Verzögerungen in der Schulung der Mitarbeiter, welches allerdings in den kommenden Wochen nachgeholt wird, sobald sich die Personalsituation nachhaltig im Bürgerservice stabilisiert habe.

RM Bruns stellt die Frage, welche Dienstleistungen über die Software gebucht werden kann und wo sich der entsprechende Zugang auf der Internetseite im Anschluss befindet.

VA Klein führt aus, dass die Terminbuchung von der Startseite aus möglich gemacht werden solle. Die Terminvereinbarung werde dann dort, gegliedert nach Themenbereichen, für standardisierte Vorgänge wie der Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses angeboten, bei denen sich der notwendige Zeitaufwand dementsprechend gut abschätzen lasse. Neben Verwaltungsvorgängen des Bürgerservice sollen zu einem späteren Zeitpunkt Terminvereinbarungen mit dem Standesamt für einen Kirchenaustritt ermöglicht werden.

StOAR Berghof berichtet anschließend über den Sachstand zur Herstellung der Infrastruktur zur Einsatzbereitschaft bei

Großschadenslagen.

RM Thomsen fragt in Zusammenhang mit den Notstromaggregaten woher der Diesel für die Befüllung kommen soll.

StOAR Berghof erklärt in diesem Zusammenhang, dass unter anderem der Baubetriebshof über eigene Dieselvorräte verfüge, die im Bedarfsfall den Notstromaggregaten zugeführt werden. Ferner erklärt er, dass dieser Vorrat für mindestens eine Woche ausreichen werde.

RM Striegl erfragt, ob seitens der Verwaltung eine Gesprächsrunde mit Feuerwehr, dem THW und anderen Hilfsorganisationen sinnvoll erscheint.

Hierzu erklärt StAOR Berghof, dass die Stadt Schortens bei derartigen Szenarien z. B. Stromausfällen in Straßenzügen oder Stadtteilen nicht als Katastrophenschutzbehörde, sondern als Gefahrenabwehrbehörde handelt. Die von RM Striegl angesprochene Aufgabe, Gespräche mit möglichen Akteuren einer langanhaltenden Großschadenlage zu führen, obliegt federführend dem Landkreis Friesland, welcher natürlich die Gemeinden und Städte beteiligt. An der bereits eingerichteten Arbeitsgruppe „Energiekrise“ nimmt die Stadt Schortens teil.

RM Schulze bittet um Auskunft, ob die Stadt Schortens, nach dem Emdener Beispiel Leuchtturmprojekt, eigene Ideen für mögliche Anlaufstellen für Bürger\*innen in einer Schadenlage entwickelt hat.

VA Klein berichtet über den aktuellen Stand der Planungen und führt aus, welche Aufgaben solche „Leuchttürme“ (Schnittstelle für Informationen zwischen Stab und Bürger\*innen, medizinische Erstversorgung, jedoch kein Sammelpunkt) danach erfüllen sollten. Parallel zur Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen werde an einem entsprechenden Konzept gearbeitet. Eine Information erfolge zu gegebener Zeit.

## 9. Anfragen und Anregungen:

RM Grimpe bittet um Auskunft über wie viele Geschwindigkeitsdisplays die Verwaltung verfügt und ob diese regelmäßig im Stadtbereich aufgestellt werden.

StOAR Berghof berichtet über ein vorhandenes mobiles Display,

welches an verschiedenen Stellen im Stadtbereich vom Baubetriebshof auf eigene Veranlassung oder Anregung aufgestellt wird.  
Etwaige Hinweise nimmt die Stadt gerne auf, um präventiv auf die Verkehrssicherheit einzuwirken.

RM Grimpe regt den Kauf von weiteren Displays an. Die Kosten liegen seiner Recherche nach bei ca. 3.000 Euro pro Display.

Auf Anfrage von RM Striegl, erklärt RM Onken dass die Feuerwehr der Stadt Schortens über CO<sup>2</sup> Warner verfügt.